

# Halle-, halleluja

Herkunft unbekannt  
Satz: Christian Schmitt

## Refrain

Hm F#<sup>7</sup>/<sub>4</sub> Hm Hm F#<sup>7</sup>/<sub>4</sub> Hm Hm F#<sup>7</sup>/<sub>4</sub> Hm

V Hal-le-, hal - le - lu - ja. A Hal-le-, hal - le - lu - ja. V Lobt und singt dem Herrn.

## Strophen

4 Hm F#<sup>7</sup>/<sub>4</sub> Hm *Fine* Hm F#<sup>7</sup>/<sub>4</sub>

A Lobt und singt dem Herrn. V 1. Al - le, al - le - lu - ja.  
2. Him - mel, him - mel - ge - he.  
3. Ber - ge, ber - ge - he.

6 Hm F#<sup>7</sup>/<sub>4</sub> Hr F#<sup>7</sup>/<sub>4</sub> Em<sup>7</sup> F#<sup>7</sup>/<sub>4</sub> Hm

Son-ne, Mond und Sterne, Wasser in den Bächen, bun-te, bun-t.  
fe - ge mit Freu - den, mit Freu - den, mit Freu - den.  
Ju-bel - lie - der zu!), Ju-bel - lie - der zu!), Ju-bel - lie - der zu!) Refr.

Die alte Lob Gottes kennt die Bibel das Signalwort „Halleluja“, das wie ein Ruf es zunächst vor- und nachgesungen. Dann entfalten die Strophen das Lied des heiligen Franziskus. Das Lied ist ohne Begleitung gut singbar. Es bietet eine gute Begleitung an, etwa durch Klangstäbe mit der Bordun-Quinte *h - fis*.

